



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Finanzkommission
vom: 18. August 2014
zur Vorlage Nr.: [2014-190](#)
Titel: **Geschäftsbericht 2013 der Basellandschaftlichen Pensionskasse**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Finanzkommission an den Landrat**Geschäftsbericht 2013 der Basellandschaftlichen Pensionskasse**

Vom 18. August 2014

1. Ausgangslage**1.1 Rechtliche Grundlage**

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts bezweckt die Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK) die Sicherung der Mitarbeitenden des Kantons und weiterer angeschlossener Arbeitgebenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG).

Organe der BLPK sind die aus 80 Mitgliedern und Rentenbeziehenden bestehende Abgeordnetenversammlung, der aus 12 Mitgliedern zusammengesetzte, paritätisch organisierte Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung sowie die Kontrollorgane. Als Kontrollorgane funktionieren die vom Verwaltungsrat gewählte Kontrollstelle sowie eine anerkannte Expertin oder ein anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge.

Gemäss § 32 der Statuten erstattet der Verwaltungsrat der BLPK dem Regierungsrat zuhanden des Landrates jährlich Bericht über den Geschäftsverlauf und die Ziele der BLPK.

1.2 Zuständigkeitsregelung

Gestützt auf die in den §§ 57 und 61 der Kantonsverfassung verankerte Oberaufsicht des Parlaments unterliegt die Jahresrechnung der BLPK der Genehmigungspflicht durch den Landrat.

Gemäss § 33 der Geschäftsordnung des Landrates wird die Finanzkommission mit der Vorbereitung dieses Geschäfts zuhanden des Landrates betraut.

1.3 Aufgabenstellung

Für die Finanzkommission bzw. den Landrat gilt in der Praxis, dass, nachdem der Jahresbericht und die Jahresrechnung durch die Kontrollstelle geprüft worden sind, auf eine weitere Detailprüfung verzichtet werden kann.

Aufgabe des Landrats bzw. der Finanzkommission ist es, die Prüfungsergebnisse der Fachorgane sowie die Geschäftspolitik der BLPK kritisch zu würdigen und zu hinterfragen.

2. Kommissionsberatung**2.1 Organisatorisches**

Die Finanzkommission behandelte die Vorlage anlässlich ihrer Sitzung vom 04. Juni 2014. Begleitet wurde sie dabei von Regierungsrat Anton Lauber, Roger Wenk, Finanzverwalter, Roland Winkler, Vorsteher der Finanzkontrolle, sowie von Hans Peter Simeon, Vorsitzender der Geschäftsleitung der BLPK, und Roland Weiss, Mitglied der Geschäftsleitung / Leiter Anlagen der BLPK.

2.2 Eintreten

Eintreten war unbestritten.

2.3 Eckdaten

	2013	2012
Aktive Versicherte	26'944	26'891
Renten	9'538	8'881
Gesamtperformance	7.1 %	7.2 %
Jahresergebnis (in Mio. CHF)	87.8	133.1
Vermögen (in Mio. CHF)	6'286.5	5'867.7
Deckungslücke / Überdeckung (in Mio. CHF)		
– Gesamt-Deckungslücke nach Verrechnung mit Wertschwankungsreserve und Freien Mitteln	-1'327.7	-1'445.3
– Deckungslücke Vorsorgewerke im Leistungsprimat	-1'415.1	-1'502.5
– Überdeckung Vorsorgewerke im Beitragsprimat	87.4	57.2
Deckungsgrad		
– konsolidiert	82.3 %	80.1 %
– Vorsorgewerk im Leistungsprimat (Aktive & Renten)	78.2 %	76.3 %
– Vorsorgewerk im Beitragsprimat (Aktive & Renten)	108.9 %	106.3 %

2.4 Empfehlung der Revisionsstelle

Die Revisoren der Kontrollstelle Ernst & Young AG empfehlen in ihrem Bericht vom 30. April 2014, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

2.5 Erwägungen der Kommission

Die BLPK konnte nach 2012 auch im 2013 ein gutes Ergebnis vorlegen. Dies trotz schwierigem Anlage-Umfeld. Der Vergleich mit anderen Pensionskassen in der Schweiz zeigt, dass die BLPK mit einer Performance von 7.1 % überdurchschnittlich gut abgeschlossen hat. Eine grosse Mehrheit der Kommission nahm den Geschäftsbericht 2013 darum auch mit Zufriedenheit zu Kenntnis. Die BLPK steht gut da. Dass in einem schwierigen Jahr der Deckungsgrad sogar leicht erhöht werden konnte, ist besonders erfreulich.

Im Zentrum stand im letzten Jahr die erfolgreich beschlossene Reform der BLPK. Verschiedentlich wurde die Hoffnung geäussert, dass die BLPK das Geld, das sie durch die Ausfinanzierung erhalten wird, sinnvoll anlegen können. Seitens der BLPK wurde versichert, dass dies auf dem Aktienmarkt sofort möglich sei. Investitionen in den Immobilienmarkt sind ebenfalls möglich, brauchen aber einen etwas längeren Zeithorizont.

Die Reform wurde rückwirkend als wichtig und richtig erachtet. Der Primatwechsel wurde dabei als einer der wichtigsten Punkte herausgestrichen. Offenbar genießt die Kasse bei den angeschlossenen Arbeitgebern ein hohes Vertrauen. Nur ganz wenige von ihnen planen auf Grund der Reform einen Wechsel der Kasse. Die Gründe dafür seien nachvollziehbar, wurde Seitens der Geschäftsleitung versichert. Genaue Zahlen zum Pooling konnten zum Zeitpunkt der Kommissionsberatung noch nicht vorgelegt werden. Auf Grund der Reform ist im letzten Jahr die Zahl der vorzeitigen Renten stark angestiegen. Seitens der BLPK wird davon ausgegangen, dass sich die Zahl in Zukunft wieder einpendeln werde. Die heutigen Pensionierungen werden in den Statistiken der kommenden Jahre fehlen. Langfristig wird sich das Verhältnis Aktive zu Passive weiter in Richtung 2:1 bewegen (Im Moment: 2.7:1).

Die Finanzkommission dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Arbeit im letzten Jahr. Auf Grund der Reform hat es viel Mehraufwand gegeben.

3. Antrag an den Landrat

Die Finanzkommission beantragt mit 12:0 Stimmen bei einer Enthaltung, den Geschäftsbericht 2013 der Basellandschaftlichen Pensionskasse zu genehmigen.

Binningen, 18. August 2014

Namens der Finanzkommission

Der Präsident:

Marc Joset